Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 45 (1919)

Heft: 16

Artikel: Am Examen

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-452287

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 20.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Eine Welt-Lotterie

Die Suppe ward einst eingebrockt, Mun kommt das dicke Ende, Gleich mit dem Grieden, blondgelockt, Nedoch der Sahlungsmodus flockt, Wohin den Blick man wende!

Der Arieg ein Schuldenmacher ift, Wie keiner ward gesehen; Ein Moloch, der Milliarden frißt. Man wendet Alugheit auf und Lift, Die Sache glatt zu drehen.

Das Defizit - wer deckt's und wie? Die sieben Weisen sinnen: Sa! Ließ' fich nicht durch Lotterie, Die plötilich Millionen spie, Berlor'nes Geld gewinnen?

Bur Schuldendeckung macht mobil Die "Weltlott'rie" man eilig. Vielleicht führt 's Lötterlen zum Siel; Der Iweck macht auch bei diesem Spiel Wie stets die Mittel - "heilig"!

Theatrum mundi

Regiefragen und Bemerkungen vom Dramaturgen des Nebelfpalter, Traugott Unverftand

21uch für die Darsteller des Welttheaters ift eine deutliche Aussprache notwendig. Leider spricht man besonders in Deutschland fehr mundartig.

Man fagt in Weimar: Rederepublik. Man fagt in Berlin: Rote Republik. Man fagt in München: Rate-Republik. Mussprachsgemäß wäre richtig: rüde Republik.

Wenn man Urbeitern oder Urbeiterführern für falsche Insgenierungen sechs Monate Gefängnis dramatischer Abgesondertheit zuspricht und ihnen auch einen Teil der Dekorationskosten aufinszeniert, genießen sie dann das Recht der nur achtflündigen Urbeitszeit und dürfen fie mährend der übrigen fechzehn Stunden Proben und Vorstellungen von Tanzopereiten abhalten?

Wenn die Bretter der Bühne die Welt bedeuten, warum durfen dann die Buhnendarsteller nicht dem Kolzarbeiterverband beitreten, da Bretter doch aus der holzindustrie stammen? Oder gelten die Bretter unter den Sugen nicht so viel, wie das Brett vor dem Kopf?

In Basel sind Telle der Bühnenmitglieder dem Transportarbeiterverband beigetreten. Das ift auch viel richtiger. Transport, das ist Sortschaffung, und Sortschaffung ist jett das wichtigste für die Bühnenmitglieder. Sortschaffung der Proben, Sortschaffung der Entlassung, Sortschaffung des Direktors und der Spielleiter. — Transport ist auch Gerbeischaffung und auch das wird verlangt: Gerbeischaffung höherer Löhne, Gerbeischaffung des Mitspracherechts bei Engagements, bei 21ufstellung des Spielplans, bei Besetzung der Rollen, bei Hinausekelung des Publikums aus dem Theater. Erst wenn das Lettere erreicht ift, kann man mit künstlerischem Bewußtsein in den Genuß der Gage treten. 211s Motto sieht dann an dem Bühnenhaus:

"Die Pflicht ist Unsinn, Urbeit Plage, Weh' dir, daß du Direktor bift, Denn, daß auch dir ein Recht gegeben ift, Das ist nur eine alte Sage."

Leffing läßt den Maler Conti in Emilia Galotti jum Prinzen fagen: "Oder glauben Sie nicht, daß Rafael das größte malerische Genie gewesen wäre, wenn er auch unglücklicherweise ohne Kände märe geboren worden?"

Die heutigen Künftler fagen zu ihrem Direktor: "Oder glauben Sie nicht, daß wir die höchste Gage verdienen, obwohl wir unglücklicherweise Sänger ohne Stimmen und Schauspieler ohne Talent find?"

Monte Togano il 15 aprile 1919. Carrissima Bertha!

Carrissima Bertha!

Cristo santo, carissima Bertha, haste noch niente su essa coch, gueti Biste che milanesi oder Gügghelibei vom Vogheligarte Waldecco presso Zugo? Caster ibilde, io fressa blossi polenta, minestra oder maccaroni mit die grossi loch? Warte nume, bis wiedercumme io im Svizzera, macce subito Revoluzzioni in Langstross di Zurigo, Shibe vercaibe am Süghus im Cannonegass, Bajonnet i usehole und abesteche tutti contadini Härdöffelipuure im Friesibärg, Speccsite obenabe hole im Camifägher-Salametti-Verstecc.

Oder io fahre im Automobilio via Bulache.

Oder io fahre im Automobilio via Bulache, im Basilea steirich-alt Jumfere vom Spaleberg im Rhii ussegheie go acq a natura lappe amstatt vino nostrano suffe und 10 Angora Cazze-Buseli fuettere mit Cottelette und Cuemile, wo t tit quanti so caibemässig rar adesso. Muess d'r nüd quanti so canomassig rar adesso. Muess o'r nud verwundere, wenn sho Sittig-Scribeli vom Thur-govia Gazetta shimffe wie Rohrspazz vo weghe derighi strava anza: 24 Cammere Ieer stoh im Villa! Dernebe 72 poveri famiglie mit blau g'frore Hunger-Shlotter Ch'ndli im Turnhasse muess usem Sementbode shlosse ganzi Wuce, wil caini Wolnig sinde.

Saccramento, porche madonne, "sotte meegli si so eppis" im fromme Basilea?

Rispondarmi subito

Giovanni Vappore.

Johannes hämsterli, der sparsame Lyrifer

Wie gut, daß uns die Obrigkeit Jum Sparen animiert. Spart Sleisch! so heißt es überall, Das hat mir imponiert. Denn wenn man fpart gur rechten Seit, So hat man in der 27ot. Drum ift ein Marr, wem jett nicht wird Das Sparen zum Gebot. Und Schinken, Wurst und andres Sleisch, Das spart ich mir zusamm'. Und was ich so erspart mir hab', Wiegt manches Kilogramm. Drum komme die fleischlose Woch' Getrost an mich heran. Mir wird nicht bang'; ich hab' gespart, Daß ich's aushalten kann.

Darum?!

21.: Bei wem find Plattfuße üblich? B.: Bei den Leuten, die fest auf dem Boden des Berrn Platten fiehen.

Die Unschuld vom Lande

"Kansli, me bruucht d' Gerviette nid o zum Maseputse!"

"He - aber wenn's im Glyche zue geit?!"

Bespräch

21 .: Gind Gie ein Bolfchewik? B.: Mein, aber Menschewik! 21.: 27a, das tönt menschlicher!

Trauria

Wenn, wie verlautet, der Wein noch teurer werden soll, bleibt uns nur das Weinen. Geo U.

Am Examen

Professor: Was ift das für ein Skelett? Student: Das ift das Skelett eines toten Tieres. Professor: Drücken Gie fich deutlicher aus. Von was für einem Tiere? Student: Bon einer Kate.

Professor: Woran erkennen Gle das? Student: Gier unten ift's vermerkt. Professor: Sie find ein Gel!

Student: Berr Professor, vergessen Sie sich nicht!

0110110

"Bor vierzehn Tagen habe ich Ihnen 20 Gr. gepumpt. Wie fieht's mit der Wiedergutmachung?"

Das Afyl

Erzherzöge dubendweif' Machen eine Schweizerreif', Wollen ihren teuren Leib Bu verschiedenem Zeitvertreib Und zu lieblichem Erbau'n Unserer Republik vertrau'n, Ob sie wirklich das vertragen, Still zu fein und nichts zu fagen, Micht Vergangenem nachzustreben Und in Ruhe hier zu leben, Unzugänglich für Nabale, Sier in unserem schönen Tale? Iwar: indem die Welt gar rund ift Und verschiedenes nicht gefund ift, Kann man sie vielleicht noch sehn Morgen wieder oben stehn — Unterdeffen und indem Ist's uns herzlich angenehm, Laffen aus dem Schweizerhaus Sie die Politik heraus, Bleiben sie in weißer Weste Immer nur private Gafte. I. G.

Der Natur-Philosoph

Heiri (zu seiner Srau): "Wo-n-i hüt am Morge de Chopf zum Seister usegstreckt ha und i gseh ha, daß's regnet, da ha-n-i grad denkt: hüt regnets!

Abfuhr

Dame (gu einem Gerrn im Restaurant, der sich ihr gegenüber in 2lnzüglichkeiten gefällt): Micht mahr, Sie stammen aus Schweinfurt, daß Sie beim Reden fo viele Settkarten benötigen?

Briefkasten der Redaktion



Riub gefränkter Leber-würste, O, Ihr Löchlibaden-serle Wenn Ihr meint, es-werde sich niemand in den Städten mit der fleischlosen Woche güllich und gemüllich absinden, so seid Ihr welle-wäg auf dem Golzweg Wenn auch Ihr nicht, so doch der gegenwärtig im Schweizer-land sich aufhaltende berühmte Wagnerfänger Keinrich Uno-Wagnersänger Keinrich Anote, denn der ift nämlich schon lang — Vegetarier!

5. K., Aargau. Sie haben recht: es mutet sonderbar an, zu hören, daß ein Gelehrter vom Anstitut Pasteur die Entdeckung gemacht habe, die im Ariege "so ersolgreich" verwendeten gistigen Gase können von nun an zur Vertilgung des landwirtschaftlichen Ungeziesers verwendet werden. Was den flärksten Mann umgevorsen hat, davon wird wohl auch eine Raupe oder ein Maikäser "beeindruckt" werden. Um das herauszusinden, braucht unser gescheites Seitalter eben noch Extra-Gelehrte!

Angsmeier in Sapperlottikon. Lassen Sie sich in eine Wursthaut einnähen und ins Kamin hängen, dann werden Sie die kommende Umwertung aller Werte in aller Gemütsruhe übersehen.

Werte in aller Gemütsruhe übersehen.

Sayernfreund am Sodensee. Wir können es Ihnen nachsühlen, daß es Ihr gut bayerisches Gerzl kränkt, wenn ein Blatt wie die "Nünchner Neuesen Nachrichten", seitdem es von diversen Urbeiterräten verschristleitert wird, das disherige "Sayern" nur noch als "Baiern" aufmarschieren läßt. Wenn schon — denn schon! denken sich die Gerren und revolutionieren auch gleich die drave Orthographie. Da müssen sie es denn der nicht minder draven, "Kurgauer Zeitung" schon zugute halten, wenn sie am 3. April in einem Artikel über den Aufenthalt des Königs Ludwig von Bayern verzählte. Sie dachte gewiß an den längst gestorbenen Prinzregenten Luitpold und hat diesen wiederum nur ein bischen mit dem frühern Geerschirer im Osten, dem Seldmar chall Leopold von Bayern verzechselt. Oder sollte es ein verspäteter Aprilscherz gewesen sein? ein verspäteter Aprilschers gewesen sein?

Redaktion, Druck und Berlag: Altiengefellschaft Jean Frey, Zürich, Dianaftr. 5/7. Telephon Gelnau 10.13